



TV-PREMIERE: HOSTED
AB 2.12., MITTWOCHS, 21:50 UHR

| NEUE SERIE, 8 EPISODEN

DR. T'S TIERISCHE NOTAUFNAHME

Die Zuschauerinnen und Zuschauer von National Geographic WILD kennen Dr. Lauren Thielen bereits aus der Serie „Dr. Ks tierische Notaufnahme“. Nun kehrt die Veterinärin Florida den Rücken und zieht zurück ins heimische Texas. Dort eröffnet „Dr. T“ eine eigene Praxis für exotische Tiere. Diese ist Teil einer der größten Tierkliniken des Bundesstaates – und natürlich gleicht auch hier kein Arbeitstag dem anderen.

Dr. Ts Patientenstamm ist enorm vielfältig: Neben vergleichsweise „gewöhnlichen“ und leicht zu haltenden Exoten wie Papageien, Fischen oder Spinnen bekommt es die Veterinärin auch mit höchst speziellen Haustieren zu tun. Zu ihnen zählen Tiger, Löwen, Paviane oder Riesenschlangen. Aufgrund einer diesbezüglich eher liberalen Gesetzeslage in den USA werden Spezies, die in Deutschland allenfalls in Zoos anzutreffen sind, hier auch von Privatleuten gehalten. Doch ganz gleich, wen sie vor sich hat: Dr. T. verarztet jedes Tier und setzt dabei auf Behandlungskonzepte, die nicht nur Verstand, sondern auch viel Herz erfordern.

Die Patienten profitieren neben der jahrelangen Erfahrung der passionierten Tierärztin auch davon, dass die Praxis an eine der größten und betriebsamsten Tierkliniken des US-Bundesstaates Florida angeschlossen ist. Dank dieses Arrangements steht rund um die Uhr ein Team in der dortigen Notaufnahme bereit. Und das ist entscheidend, wenn auf einmal Minuten über Leben und Tod entscheiden. Au-

Berdem kann sich Dr. T bei Bedarf mit rund einem Dutzend Spezialisten austauschen und nicht zuletzt schnell und unbürokratisch Unterstützung anfordern.

Trotz bester Vorbereitung sind Überraschungen im Praxisalltag eher die Regel als die Ausnahme – eine Herausforderung, die die außergewöhnliche Ärztin und ihre Kollegen Tag für Tag mit Bravour meistern. In den ersten Folgen der Serie geht es u.a. um äußerst lebhaftes Lemuren, eine Bartagame mit merkwürdigem Fressverhalten und einen an einer Hautkrankheit leidenden Pazifikwaran.

USA 2019, Zweikanalton, OT: Dr. T, Lone Star Vet





DIVERSE DOKUS & SERIEN: WILDLIFE
AB 1.12., TÄGLICH, 19:25 UHR

| SONDERPROGRAMMIERUNG



TV-PREMIERE: WILDLIFE
AM 15.12., DIENSTAG, 21:00 UHR

| NEUE DOKUMENTATION

TIERISCHER ADVENTSKALENDER

Hinter jedem Türchen des „Tierischen Adventskalenders“ von National Geographic WILD verbirgt sich eine magische Winterwelt. Vom 1. Dezember bis einschließlich Heiligabend stehen jeweils um 19:25 Uhr tierische Naturdokus auf dem Programm, die die Zuschauerinnen und Zuschauer an einige der kältesten Orte der Erde führen.

Zum Auftakt des diesjährigen „Tierischen Adventskalenders“ zeigt National Geographic WILD am 1. Dezember die deutsche Erstausstrahlung der Dokumentation „**Feindselige Erde: Überleben in der Kälte**“. Im Mittelpunkt stehen hier Tiere, die gelernt haben, sich im Dauerfrost durchzusetzen. Dazu gehören nicht zuletzt Auseinandersetzungen mit ihresgleichen. Es ist ein Leben unter brutalen Bedingungen – und viele Tiere sterben einen ebenso brutalen Tod. Diejenigen, die sich behaupten, sind wahre Meister der Kälte. Doch auch auf sie lauert ein stiller Gegner: der Klimawandel.

Ab dem 2. Dezember folgt in deutscher Erstausstrahlung die Serie „**Die wilde Welt des Winters**“. Sie zeigt in drei Teilen, welche mitunter drastischen Auswirkungen die kalte und dunkle Jahreszeit auf die Fauna Nord- und Südamerikas, Asiens und Europas hat. Die Reise führt an die Ufer der kanadischen Hudson Bay und in die eisigen Gefilde Patagoniens, auf die schneebedeckten Gipfel der Alpen und in die Weiten zentralasiatischer Steppen.

Hinzu kommen zahlreiche weitere spannende Formate rund um faszinierende Überlebenskünstler in Eis und Schnee.

PRISTINE SEAS PROJECT: ZUM SCHUTZ DER MEERE

Gut 70 Prozent der Erde sind von Ozeanen bedeckt. Doch diesem riesigen Lebensraum droht Gefahr, denn nur wenige Regionen sind bislang nicht vom Menschen berührt worden. Die Dokumentation „**Pristine Seas Project: Zum Schutz der Meere**“ begleitet den Meeresforscher Enric Sala bei seinen Rettungsaktionen rund um den Globus.

Die Ozeane werden von Frachtern befahren und von Fangflotten ausgebeutet. Hinzu kommen Ölbohrinseln, Offshore-Windparks, künstliche Inseln und vieles mehr. Selbst jenseits der großen Schifffahrtsrouten sind die Meere als Naturraum längst dem verheerenden Einfluss des Menschen ausgesetzt. Laut einer aktuellen Studie können nur noch 13 Prozent der Ozeane als Wildnis bezeichnet werden.

Der spanische Meeresforscher Enric Sala hat die Gefahren erkannt und 2008 das Projekt „**Pristine Seas**“ ins Leben gerufen. Mit Unterstützung der National Geographic Society erforscht er seither die wenigen noch unberührten Gebiete der Weltmeere und setzt sich für deren Erhalt ein.

Die Dokumentation „**Pristine Seas Project: Zum Schutz der Meere**“ begibt sich mit Sala und seinem Experten-Team auf hochspannende Tauchexpeditionen. Zudem macht sie deutlich, wie die Wissenschaftler Maßnahmen gegen die Naturzerstörung auf See entwickeln und dafür sorgen, dass diese auch tatsächlich in die Tat umgesetzt werden.

USA 2020, Zweikanalton, OT: **Pristine Seas: The Power of Protection**